



Benjamin Kirsch
Telefon 0681 9340-170
benjamin.kirsch@svsaaar.de

Philipp Schneider
Telefon 0681 9340-167
philipp.schneider@svsaaar.de

Pressemitteilung

**Für Wirtschaft und Gesellschaft im Saarland.
Weil's um mehr als Geld geht.**

Saarbrücken, 25. Juni 2021. Die sechs saarländischen Sparkassen, die SaarLB, die LBS Saar und die SAARLAND Versicherungen sind während der Pandemie ihrer Aufgabe nachgekommen, Wirtschaft und Gesellschaft im Saarland in finanziellen Angelegenheiten und darüber hinaus zu unterstützen. Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar stellt stets Kundenwünsche und -bedürfnisse in den Mittelpunkt ihrer Handlungen. Sie versteht sich als Begleiterin gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformationsprozesse und kommt dem gesellschaftlichen Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwelt nach.

Sparkassen: Rekordzuflüsse bei Spareinlagen, Rekordzuwächse bei Vertrauenswerten

Zum Jahresende 2020 konnten die saarländischen Sparkassen ihre Bilanzsummen auf 19,81 Mrd. Euro ausbauen – das sind 820,1 Mio. Euro mehr als zum 31. Dezember 2019, was einem Zuwachs der Bilanzen um 4,3 % entspricht. In noch höherem Maße wuchsen im gleichen Zeitraum die Kundeneinlagen: 1,11 Mrd. Euro flossen den Sparkassen im Geschäftsjahr 2020 zu und erhöhten die Gesamteinlagen der Kundinnen und Kunden um 8,2 % auf insgesamt 14,64 Mrd. Euro.

„Dass unsere Kundinnen und Kunden uns auch in Krisenzeiten ihr Vertrauen schenken, ist das Ergebnis unserer guten und erfolgreichen Arbeit vor Ort. Eine repräsentative Kantar-Umfrage im Auftrag des Sparkassenverbandes zeigt, dass die Marke Sparkasse seit 2019 in Sachen Vertrauen um 10 Prozentpunkte zulegen konnte. Das ist der hervorragenden Arbeit der vielen Beraterinnen und Berater zu verdanken, die in den vergangenen Monaten unzählige Beratungsgespräche mit Privat- und Firmenkunden geführt haben und überall dort, wo es möglich war, Lösungen gefunden haben“, erklärt Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar.

Im Jahr 2020 stiegen die Darlehenszusagen der Sparkassen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wieder deutlich an. Getragen wurde dieser Zuwachs insbesondere durch die Zusagen an Privatkunden zur Finanzierung von Wohnungsbau, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um starke 19,0 % zulegten. In Zeiten des Lockdowns, in denen viele Konsumwünsche schwer zu realisieren waren, gingen die Konsumentenkredite dagegen mit -10,2 % merklich zurück. Das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen verlief lebhaft: Die Darlehenszusagen an die Realwirtschaft stiegen 2020 mit +8,8 % gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Hans-Werner Sander, Landesobmann der saarländischen Sparkassen, ergänzt: „Im Jahr 2020 haben wir im Neugeschäft Rekordzahlen verbucht: knapp eine Milliarde Euro an Unternehmen und Selbstständige sowie über eine Milliarde Euro an Privatkunden. Unsere Kreditbestände für Unternehmen und Selbstständige sind saarlandweit im Jahr 2020 um 2,7 % gewachsen, für Privatkunden sogar um 3 %. Das sind alles gute bis sehr gute Werte.“

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar habe das vergangene Jahr auch genutzt, um sich drängenden Zukunftsthemen zu widmen, betont die Sparkassenpräsidentin. So haben die saarländischen Sparkassen und die SaarLB ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit intensiviert und dies in einer Selbstverpflichtung festgehalten. „Wir unterstützen den nachhaltigen Wandel der Wirtschaft durch eine passende Auswahl z. B. an Wertpapieren. Unsere Kundinnen und Kunden können konkret „etwas tun“, indem sie bei Vorsorge und Vermögensaufbau gezielt solche Geldanlagen auswählen oder ihrem Portfolio beimischen. Es gibt hier ein wachsendes Angebot, gerade auch von Anbietern aus dem Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe“, erklärt die Sparkassenpräsidentin. Auch gesamtgesellschaftlich erkennt sie die Bedeutung der Sparkassen bei der Transformation hin zur nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft: „Erfolgreicher Klimaschutz in Deutschland braucht gerade die innovativen Mittelständler. Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen.“

SaarLB: Gelebte Nähe auch in Zeiten von Corona

Auch die SaarLB blickt auf außergewöhnliche Monate zurück, die aufgrund der weltweiten Pandemie sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch die Kundinnen und Kunden vor besondere Herausforderungen gestellt haben. Gerade in dieser Phase hat sich gezeigt, dass die Botschaft „Weitsicht durch Nähe“ nicht lediglich ein Marketing-Claim der SaarLB ist, sondern im Verhältnis sowohl zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als auch zu Kundinnen und Kunden täglich gelebt wird – und dies mit dem Ziel, schlussendlich allen die notwendige Stabilität und Sicherheit in dieser besonderen Zeit geben zu können.

Aber vor allem blickt die SaarLB nach vorne. Im Rahmen der zu Jahresbeginn gestarteten internen Initiative „2023 PLUS“ hat die deutsch-französische Regionalbank Themenbereiche definiert, die zukünftig eine immer wichtigere Rolle für die SaarLB spielen werden: die Weiterentwicklung der Frankreichstrategie, Prozesseffizienz und digitale Transformation in Projektgruppen sollen bearbeitet und miteinander verzahnt werden. Alle Maßnahmen der Initiative haben das Ziel, die Bank stabil und sicher für die Zukunft aufzustellen.

„Gerade für uns als deutsch-französische Regionalbank gab es besondere Herausforderungen hier in der Grenzregion. Auch wenn wir seit Ausbruch der Pandemie bereits sehr frühzeitig restriktive Maßnahmen umgesetzt und Vorkehrungen getroffen haben, war uns die Nähe im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten zu jeder Zeit ein ganz wichtiges Kriterium. Wir haben auch in dieser außergewöhnlichen Zeit, wie man am Beispiel der Initiative „2023PLUS“ sieht, viele Themen vorantreiben können. So machen wir uns fit für die Zeit nach Corona und für die Zukunft“, erklärt Dr. Thomas Bretzger, Vorstandsvorsitzender der SaarLB.

LBS Saar: Das eigene Zuhause - wichtiger denn je

Das verstärkte Arbeiten im Homeoffice hat Beruf und Familie stärker zusammenrücken lassen. Häufig sind Fahrten zur Arbeitsstelle entfallen oder stark reduziert worden, sodass Arbeitsplatz und Wohnort mehr und mehr ineinander übergehen. Somit bleibt mehr Zeit für Familie und Freizeit. Werte, wie Heimat

und Natur werden neu entdeckt, erlebt und geschätzt. „Dadurch entstehen große Chancen für das ländliche Wohnen. Wir beobachten, dass die Immobilienpreise auf dem Land zuletzt angezogen haben. Genau dort lassen sich neue und gute Wohnlösungen für unsere Kundinnen und Kunden finden. Hier bieten sich interessante Alternativen zum Wohnen in der Stadt – dort ist der Wohnraum deutlich knapper geworden und für junge Menschen oft unerschwinglich“, so Sascha Matheis, Sprecher der Geschäftsleitung der LBS Landesbausparkasse Saar.

„Das vergangene Jahr hat uns allen vor Augen geführt, wie wichtig ein Ort zum Wohlfühlen – ein schönes Zuhause ist. Noch nie lag der Fokus so sehr auf den eigenen vier Wänden wie heute“, so Matheis weiter. Die LBS Saar bietet jenseits klassischer Bausparverträge ein umfangreiches Dienstleistungspaket rund um die Immobilie: Immobilienvermarktung, -vermittlung und -verwaltung, die Bewertung von Immobilien, die Baubegleitung sowie ein Rundumservice für Immobiliensuchende zählen dazu. Die Expertinnen und Experten sind vor Ort in den Sparkassen, in den LBS-Beratungsbüros oder auch digital verlässliche Partner rund um die Themen Wohnen und Finanzieren.

SAARLAND Versicherungen: der Partner für Sicherheit

Die SAARLAND Versicherungen stehen als Partner der Sparkassen für Sicherheit. Sie unterstützen die Beraterinnen und Berater sowie die gemeinsamen Kundinnen und Kunden mit ihren Vorsorgelösungen.

Die Pandemie und die daraus resultierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen haben auch den Versicherer vor große Herausforderungen gestellt. „Nicht nur unsere unternehmensinternen Prozesse, sondern auch die Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden und den Vertriebspartnern hat sich nachhaltig verändert“, erklärt Dr. Dirk Hermann, Vorstandsvorsitzender der SAARLAND Versicherungen. Diese Herausforderung hat die SAARLAND aufgrund ihrer frühzeitig ergriffenen Maßnahmen und Dank eines guten Krisenmanagements sehr zügig und gut umgesetzt.

Etwa 90 % der Belegschaft befindet sich nach wie vor im Homeoffice und arbeitet flexibel an verschiedenen Standorten. Die Veränderungen sind wegweisend für die Zukunft. So wird aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen seitens der Belegschaft mobiles und selbstbestimmtes Arbeiten auch über die Pandemie hinaus ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags bleiben.

Daneben hat sich auch die Art der Kommunikation im Austausch und der Zusammenarbeit mit den Sparkassen stark verändert. Von der Gremiensitzung bis zur Beratung gemeinsamer Kunden sind zahlreiche, neue digitale Formate entstanden, die auch zukünftig als Ergänzung zum persönlichen Kontakt erhalten bleiben und ein noch flexibleres Miteinander ermöglichen.

Ein gemeinsames Miteinander ist für die SAARLAND auch in Bezug auf die Region von zentraler Bedeutung. Das Unternehmen engagiert sich, unabhängig von der Pandemie, stark im Ehrenamt und Vereinswesen, einer wichtigen Säule im Themenkomplex Nachhaltigkeit, und ist langjähriger Partner des saarländischen Landesfeuerwehrverbandes. So wird die SAARLAND in diesem Jahr erneut ihre Vereinsinitiative „VEREINT nach vorne – Wir sind SAARLAND“ durchführen, um die saarländischen Vereine zu unterstützen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar mit ihren rund 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 250 Auszubildenden, ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber, sondern versteht sich auch als Teil der Region. Ihr gehören die sechs regionalen Sparkassen, die SaarLB, die LBS und die SAARLAND Versicherungen an.